

WIENER RAUHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigl.
21. Jahrg. Wien, Donnerstag, 16. November 1911.

Philharmonische Sommerkonzerte in Wien. Unter dem Vorsitz des VB. Dr. Porzer, der den dienstlich verhinderten Egm. Dr. Neumayer vertrat, konstituierte sich heute im Rathause das große Komitee zur Durchführung von Sommerkonzerten in Wien. Der Einladung des Bürgermeisters Dr. Neumayer hatten Folge geleistet: die Minister a. D. Dr. von Wittek und Marek, die Herrenhausmitglieder Kaspar von Zumbusch und Moriz Faber, die Sektionschefs Dr. v. Globocnik, Dr. v. Haberer und Milosch von Fesch, Prorektor Dr. Heinrich Swoboda, die Hofräte von Horsetzky (Generalintendant der Hoftheater), Dlabac, Dr. Schindler und Freiherr von Weckbecker, Polizeipräsidentstellvertreter Hofrat Freiherr von Gorup, der deutsche Generalkonsul Freiherr von Liebig, Truchsess von Hoefft, Zentraldirektor Kestranek, Großindustrieller Leon v. Wernburg, Generaldirektor Josef Biro, Wilhelm von Boschan, Präsident Alfons von Huze, Direktor von Kraßay, Max Herzog, der Präsident der internationalen Preisvereinigung Chefredakteur Singer, der Präsident des Journalisten- und Schriftstellervereines „Concordia“ Dr. Ehrlich, der Vizepräsident der deutsch-österreichischen Schriftsteller-Genossenschaft Finanzrat Bausenwein, Oberlandesrat Dr. Kistersitz, Oberbaurat Dr. Streit, die ÖRe. Herold, Dr. Klotzberg, Obrist und Schwer, Obermagistratarat Dr. Nüchtern, Direktor Probst von den städtischen Sammlungen, Geh. Kämmerer Jakob Schreiner, Regierungsrat Dr. Donabaum, Präsident des Gewerbevereines Baurat Breßler, Alexander Hirenstein, Dr. Camillo Müller, Dr. Mandrila, Tonkünstler K. Führich, Prof. Robert Fuhs, die kais. Räte Lehr, Engel v. Janosch, Weinberger, Domenigg, Beschorner und Oberlandesrechnungsrat Dillmann, die Musikschriftsteller Prof. Dr. Wallaschek, Dr. Theodor Helm, Dr. X. Stauber, H. Damisch, Roncourt, Balduin Bricht, Specht, Reg. Rat Neumann und Jos. Allram, Hofkapellmeister Jul. Böhm, von den Philharmonikern Vorstand Hofmusiker Markl mit dem Sekretär Hofmusiker Heinrich, Präsident Regenhart v. Zapory von der Gesellschaft der Musikfreunde, der Präsident des Orchestervereines der Gesellschaft der Musikfreunde Dr. Sedlitzky mit Dr. Thommen, der Präsident der Wiener Singakademie kais. Rat Ehrbar, die Präsidenten des österr. musikpädagogischen Verbandes Prof. Hans Wagner, Direktor Kaiser und Prof. Diettrich, der Vorstand des Wiener Männergesangsvereines Dr. Kröckl mit dem Ehrenchormeister Kremser und Chormeister Käldorfer, der Vorstand des Schubertbundes Oberinspektor Janisch mit Ehrenchormeister Kirchl und Vorstandsmitglied ÖR. Philp, der Vorstand des Gesangsvereines österreichischer Eisenbahnbeamter Oberinspektor Fischmeister mit dem Chorleiterstellvertre-

ter Mag. Rat Göttl, der Vorstand des akademischen Gesangsvereines Dr. Ernst Kunzfeld, der Obmann des Verbandes der alten Herren des akad. Gesangsvereines Bibliothekar Dr. Lorenz, der Vorstand des Singvereines der Gesellschaft der Musikfreunde Rud. Hofmann, der Sekretär des Haydn-Vereines Ferd. Graf, Präsident Frank und Vizepräsident Höllering des österreichischen Musikerverbandes, Obmannstellvertreter des Wiener Musikerbundes Marco Fränkel, Hugo Knepler von der Konzertdirektion Gutmann etc. etc. VB. Dr. Porzer begrüßte die Versammlung, entschuldigte das Fernbleiben des Bürgermeisters Dr. Neumayer, der an einer Sitzung des Komitees zur Reform der Verwaltung teilnehmen muß und begrüßt namentlich die Vertreter des Unterrichtsministeriums Sektionschef von Fesch und Hofrat Dr. Kistersitz. Ihr Fernbleiben hatten entschuldigt: Der regierende Fürst Johann von und zu Lichtenstein, Minister-Präsident Graf Stürgk, Minister Unterrichtsminister Dr. von Hussarek, Fürst Kinsky, Landmarschall Prinz Lichtenstein, die Herrenhaus-Mitglieder A. Krupp, Anton Dreher und Ludwig Lohmeyr, Vize-Präsident des n.-ö. Landesschulrates Koß von Sterneek, Präsident Paul Ritter von Schüller, Rudolf Ritter von Gutmann, Bergrat Max Ritter von Gutmann, Direktor Dr. Hammerschlag, Universitäts-Professor Dr. Guido Adler, Hofrat Dr. von Hämpe, Richard Heuberger, Sektionsrat Max von Milenkowicz, Hofrat Wagner von Kremstal, Schottenabt Roat, Kämmerer Pater Görrich, die Sektionschefs Freih. v. Engel, Haberda v. Wehrland und Exner, Polizei-Präsident von Ersezowsky, der Direktor der Anglo-Bank Landesberger, Hofoperndirektor Gregor, Finanz Bezirksdirektor Freih. von Posannek, Hofoperkapellmeister Reichenberger und Lehnert, Tonkünstler Dr. Karl Goldmarck, die Musikschriftsteller Max Kalbeck und Ludwig Karpach. VB. Dr. Porzer erörterte kurz Zweck und Ziele der heutigen Versammlung und bat an die Konstituierung des Komitees zu gehen. Über Antrag des ÖR. Philp wurden gewählt: zum Präsidenten Egm. Dr. Neumayer, zu Vize-Präsidenten VB. Dr. Porzer, Minister a. D. Dr. von Wittek und Hofrat Koß von Langenbräu, zum Schriftführer Oberlandesrat Dr. Kistersitz. -/p/ Einmündig erstattete der Obmann des vorbereitenden Komitees Exz. Dr. von Wittek unter allgemeiner Aufmerksamkeit nachstehenden Bericht über die Tätigkeit des vorbereitenden Komitees: Hochansehnliche Versammlung! Wie Ihnen, geehrte Herren, aus der Mitteilung des Herrn Bürgermeisters und aus dem versendeten gedruckten Aufrufe bekannt ist, hat das zur Veranstaltung der Feier des 50-jährigen Bestandes der Wiener Philharmoniker eingesetzte Aktionskomitee nach Erfüllung seiner Hauptaufgaben der Jubiläumsfeier, der Anbringung einer künstlerisch ausgestatteten Gedenktafel an dem hiesigen Wohnhause des Komponi-

sten Otto Nicolai und der Zuwendung des erzielten Gebahrungserüberschusses an den Pensionsfond der Philharmoniker - seine Tätigkeit nicht eingestellt, sondern diese, entsprechend der schon erwähnten Anregung des Herrn Generaldirektors Kestranek wegen Veranstaltung von Sommerkonzerten, im engeren Kreise als vorbereitendes Komitee für die letztgenannte Veranstaltung fortgesetzt. In diesem Sinne setzte dieses engere Komitee, in dem ich den Vorsitz zu führen berufen wurde, sich zunächst zur Aufgabe, die Voraussetzungen zumal in künstlerischer und soweit möglich auch in materieller Hinsicht klarzustellen, von deren Zutreffen es abhängig erschien, ob die angestrebte Veranstaltung mit Aussicht auf Erfolg ins Leben gerufen werden könne. Das Komitee hat der Klarstellung der erwähnten Voraussetzungen in zahlreichen, im Laufe des vorigen und heurigen Jahres abgehaltenen Sitzungen sein angelegentlichstes Augenmerk zugewendet, hierüber eingehende Beratungen gepflogen und zu obigen Zwecke eine Reihe von Rücksprachen und schriftlichen Verhandlungen eingeleitet, deren Ergebnis ich mir in Folgendem darzulegen erlaube. Als den Angelpunkt der ganzen Veranstaltung, welche sich die außerhalb der Konzertsaison stattfindende Vorführung hervorragender Tonwerke klassischer und moderner Meister in künstlerisch vollendeter Wiedergabe zum Ziele setzt und in letzter Hinsicht das Beste zu bieten hat, was auf diesem Gebiete überhaupt geleistet werden kann, betrachtete das Komitee von Anbeginn die Mitwirkung des Vereines der Philharmoniker. Sie dem Unternehmen zu sichern, war daher die erste Aufgabe, der sich die weitere anschloß, die bei manchen der vorzuführenden Musikwerke unentbehrliche Mitwirkung hervorragender, die Pflege des Chorgesanges überder musikalischer Korporationen zu gewinnen. In beiden Richtungen waren die Bestrebungen des Komitees von Erfolg begleitet. Die Wiener Philharmoniker und ihr Dirigent Herr von Weingartner haben sich in überaus entgegenkommender Weise bereit erklärt, unter den noch zu besprechenden Modalitäten bei den zu veranstaltenden Sommerkonzerten mitzuwirken; die gleiche Zusage wurde uns vom Wiener Singverein und vom Wiener Männergesangsverein gegeben und ist durch die Beteiligung dieser im Inlande und Auslande rühmlichst bekannten Künstler-Vereinigungen die Gewähr geboten, daß die Aufführungen ein dem weitverbreiteten Rufe der ^{genannten} Korporationen und der Höhe ihrer Leistungen entsprechendes Niveau einhalten werden. Mit der Gesellschaft der Musikfreunde wurde wegen Ueberlassung des großen Musikvereinsaalles das Einvernehmen getroffen und ist diese unter besonders günstigen Bedingungen zugesichert. Hiefür sei

der Gesellschaft, sowie für die zugesagte Mitwirkung den vor genannten musikalischen Korporationen und dem Dirigenten der Philharmoniker Herrn von Weingartner wärmster Dank gesagt. Ein weiterer wichtiger Gegenstand, mit dem das Komitee sich zu beschäftigen hatte, betrifft die Wahl des Zeitpunktes für die Abhaltung der geplanten Sommerkonzerte. Nach eingehender Erwägung aller in Betracht zu ziehenden Umstände ist das Komitee zu dem Entschlusse gelangt, Ihnen sehr geehrte Herren, hiefür die letzte Juni - Woche des kommenden Jahres im Anschlusse an die Saison der Hofoper in Vorschlag zu bringen. Es darf als ein erfolgsverheißendes Zusammentreffen bezeichnet werden, daß ungefähr der gleiche Termin von anderen, um die Verlängerung der Wiener Saison verdienstvoll bemühten Kreisen ins Auge gefaßt wird, welche dieses Ziel durch Veranstaltungen auf verschiedenen Gebieten des Wiener Lebens, namentlich auf dem des Sports anstreben und mit denen gleichwie mit den für die Förderung des Fremdenverkehrs wirkenden Korporationen seitens der Unternehmung der Sommerkonzerte die engste Fühlung zu nehmen und ein einvernehmliches Zusammenwirken anzubahnen sein wird. Im Laufe der Beratungen, welche die Umrisslinien des aufzustellenden künstlerischen Programms der Veranstaltung zu ziehen suchten, hat das Komitee sich auf ein solches geeinigt, das eine Ausgestaltung der Sommerkonzerte zu einer Wiener Musikwoche enthält. Dieses erweiterte Programm, welches das Komitee ^{die in diesen Ausführungen vorgeschlagen werden} zur Diskussion stellt, hätte zu umfassen: 1.) Drei große Orchesterkonzerte im großen Musikvereinsaal; 2.) Eine Opervorstellung, die als Inaugurierung der Wiener Musikwoche nach Art einer Festvorstellung besonders zu gestalten wäre; 3.) Ein Kammermusikabend eventuell mit besonders hervorragenden Solisten; 4.) Ein großen populären Konzert in einem die Teilnahme weiterer musikliebender und kunstsinziger Kreise ermöglichenden Festraum zu billigen Eintrittspreisen. Eine Vorbedingung für den Erfolg der Veranstaltung bildet die Vorabgabe für die entsprechende Bekanntmachung des Unternehmens im In- und Auslande sowie die Entwicklung einer regen Propaganda für den Fremdenbesuch. Sowie für ersteren Zweck die Mitwirkung der in- und ausländischen Presse namentlich auch der Fachzeitschriften zu erbitten sein wird, kommt für die Entfaltung einer wirksamen Besuchspropaganda die Mithilfe der Reisebüros in Betracht. Das Komitee hat sich bemüht, die Kooperation der Weltreisefirma Cook zu sichern und ist dabei dem dankenswerten Entgegenkommen des hiesigen Repräsentanten kais. Rat Kessler begegnet, welcher dem Komitee als Mitglied beigetreten ist.

Auf Ansuchen des Komitees ist dem Vorsitzenden am 23. August d. J. ein Schreiben des Leiters des k. k. Eisenbahnministeriums zugekommen, worin dieses Ministerium die geplante Veranstaltung im Interesse der Hebung des Wiener Fremdenverkehrs auf das wärmste begrüßt und seine Bereitwilligkeit ausspricht, das Unternehmen, soweit das dortige Ressort in Betracht kommt, tatkräftig zu fördern. Auch das k. k. Ministerium für Öffentliche Arbeiten hat unserem Unternehmen sein Wohlwollen bekundet. Dafür spreche ich heute Seiner Exzellenz Minister a. D. Marek, der hier anwesend ist, den ergebensten und herzlichsten Dank aus.

Wie bei allen ähnlichen Veranstaltungen hängt der Gesamterfolg des Unternehmens nicht zum wenigsten von der umsichtigen und ausreichenden Vorsorge für die Bereitstellung der zu seiner Durchführung erforderlichen materiellen Mittel ab. Das vorbereitende Komitee hat deshalb der Aufstellung eines finanziellen Programms pflichtgemäß sein Augenmerk zugewandt. Es ist dabei zu der Überzeugung gelangt, daß eine einwandfreie Ausführung des geplanten Unternehmens nur in dem Falle zu erhoffen ist, als demselben in finanzieller Hinsicht gesicherte Grundlagen zur Seite stehen, welche teils direkt durch Beiträge zu den Kosten der Veranstaltung, teils indirekt durch einen Garantiefonds zu schaffen wären, der für etwaige wider Erwarten eintretende Einnahme - Ausfälle herangezogen werden könnte.

Das Komitee ist sich darüber klar, daß dieses Ziel nur durch ausgiebige Betätigung der materiellen Förderung des Unternehmens seitens der hohen Regierung im Wege der in Betracht kommenden k. k. Ministerien, seitens des Landes Nieder - Oesterreich und seitens der Gemeinde Wien sowie der am Fremdenverkehr interessierten Korporationen, dann durch die nie versagende Opferwilligkeit der großherzigen Gönner und Freunde der edlen Tonkunst zu erreichen sein wird, deren das musikalische Wien so viele in den verschiedenen Gesellschaftskreisen bis zu den höchsten hinauf zu seinen vornehmsten Zielen zählt.

Aus den im Vorstehenden dargestellten vorbereitenden Arbeiten und Anträgen des Komitees tritt im großen Umriss die Aufgabe hervor, welche dem von der heutigen Versammlung zu stellenden Arbeitskomitee zufällt. Es wird die Bausteine, welche das vorbereitende Komitee bereitgestellt hat, zu einem wohlgeordneten Bauwerk zusammenzufügen haben. Es wird unter sorgfältiger Überprüfung des vorbereiteten Beratungsmateriales, nach Bedarf mit Heranziehung weiterer fachmännischer Kräfte, die Organisation und das ^{schon} Programm der angestrebten Veranstaltung endgültig festzusetzen und für die Sicherstellung der finanziellen Grundlagen des Unternehmens Vorsorge zu treffen haben. Ihm wird es obliegen, die Erwirkung der erhofften Beiträge und die Zeichnung des Garantiefonds in die Wege zu leiten. Es wird nicht

zuletzt auch seine Aufgabe sein, die Verbindung mit der Presse zu suchen, welche schon die vorbereitenden Schritte durch sympathische Aufnahme und Verbreitung der Nachrichten mit überaus dankenswerten Wohlwollen unterstützt hat.

Im Namen des vorbereitenden Komitees bringe ich dem Herrn Bürgermeister Dr. Neumayer für die unseren Bestrebungen in jeder Hinsicht gewährte Förderung und betätigte Patronanz sowie namentlich auch für die Einberufung der heutigen Versammlung den wärmsten ergebensten Dank zum Ausdruck. Den Mitgliedern des vorbereitenden Komitees, die sich den Arbeiten desselben mit voller Hingebung gewidmet und hiedurch das erzielte Ergebnis ermöglicht haben, spreche ich als bisheriger Vorsitzender den wärmsten kollegialen Dank aus. Er gilt namentlich auch unserem ^{in Wien} stilgewandten/Referenten Oberlandesrat Dr. Kotersitz und unserem Schriftführer ^{Magistratssekretär} Böttger.

mit hingebungsvoller Eifer tätigen
Dem Unternehmen der Wiener Musikwoche liegt jeder andere Zweck fern, als zur Förderung der Interessen der Reichshauptstadt Wien zur Entfaltung des Wiener Musiklebens und zur Entwicklung des österreichischen Fremdenverkehrs beizutragen. Das vorbereitende Komitee, welches seine Aufgabe hiermit als abgeschlossen ansieht, legt die weitere Verfolgung der geplanten Veranstaltung in Ihre Hände und empfiehlt das Projekt Ihrem Wohlwollen und Ihrer tatkräftigen Unterstützung. Es ist eine große und gute Sache in deren Dienst die zur Durchführung und Förderung des Unternehmens bereiten Kräfte sich stellen: ihre Verwirklichung würde eine neue hoffnungsreiche Etappe des Wiener Musiklebens bedeuten und eine Verärterkung der Anziehungskraft Wiens als Musikstadt zur Folge haben.

An alle Freunde und Gönner der edlen Musik ergeht unsere Einladung, zur Erreichung dieses Zieles fördernd mitwirken zu wollen. Lebhafter Beifall lohnte die interessanten Ausführungen des Referenten. In der hierauf folgenden Debatte begrüßte der Vize-Präsident des österr. Musikerverbandes Hüllerring die Anregung auf das ~~lebhafteste~~ lebhafteste, verwies aber auch auf die soziale Frage der Wiener Musikerschaft, welche berücksichtigt werden müsse und verlangte, diese Konzerte müßten so durchgeführt werden, daß auch etwas für die Musikerschaft dabei geschieht durch Stabilisierung des Orchesters der Volksoper oder eines anderen Konzert Orchesters.

GR. Herold gab der Befürchtung Ausdruck, daß das Jahr 1912 vom Standpunkte der Frage der Unterkunft nicht glücklich gewählt sei, da das Grand Hotel und Hotel Imperial in dieser Zeit durch Umbau bzw. Adaptierung für den Fremdenverkehr nicht in Frage kommen können.

Referent Dr. von Wittek erwidert, die Anregung Hüllerrings sei dem neuen Komitee zuzuweisen, die Befürchtungen des GR. Herold gingen aber wohl über das Ziel hinaus.

Der Vorsitzende VB. Dr. Porzer stellte fest, es handle sich bei der heutigen Zusammenkunft bloß um die Frage, ob die Erschienenen prinzipiell damit einverstanden seien, daß im kommenden Sommer in Wien ~~genau~~ eine Musikwoche veranstaltet werde.

Darüber um ihre Meinung befragt, gab die Versammlung einstimmig ihre Zustimmung.

Dr. Porzer dankte dem vorbereitenden Komitee insbesondere dem Vorsitzenden Dr. von Wittek für die erfolgreichen und durchgreifenden Vorarbeiten auf das herzlichste und schlug dann vor, dieses vorbereitende Komitee als Arbeitskomitee mit dem Recht der Kooptierung zu wählen. Dem vorbereitenden Komitee gehörten folgende Herren an:

Exz. Dr. Heinrich von Wittek, Oberlandesrat Dr. Karl Kotersitz, Hofrat Wilhelm Freiherr von Weckbecker, Hofmeister Viktor Keldorfer, Obmann der Philharmoniker Hofmusiker Alois Markl, kais. Rat Arnold Kessler, Hofrat Adolf Koch von Langentreu, Musikschriftsteller Dr. Robert Hirschfeld, Hofrat Dr. Friedrich Dlabac, Sekretär der Wiener Philharmoniker Hofmusiker Franz Heinrich, Zentraldirektor Wilhelm Kestranek und der gewesene Hofoperndirektor von Weingartner.

Der Präsident des österr. Musikerverbandes Herr Frank gab die Anregung es möge auch ein Vertreter der organisierten Musiker berücksichtigt werden.

GR. Philp verwies darauf, daß dem Arbeitskomitee das Recht der Kooptierung zuerkannt werden soll und daß die gegebene Anregung dann gewiß Berücksichtigung finden wird.

Der Vorschlag des Vorsitzenden wurde sodann genehmigt, worauf VB. Dr. Porzer die Versammlung mit Worten herzlichsten Dankes und der Versicherung schloß, daß durch diesen Beschluß eine für die Stadt Wien sehr wichtige und erfolgreiche Institution geschaffen werde.

W I E N E R S T A D T R A T
Sitzung, Donnerstag, 16. November 1911.
Vorsitzender: VB. Hierhammer.

Nach einem Berichte des StR. Braun wird der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Kaiser - Ebersdorferstraße im 11. Bezirk in der Strecke von der Schmidgunstgasse bis zur Sellingergasse durch Neuerrichtung von 4 halbnächtigen Auergasflammen zugestimmt.

Das von StR. Hermann vorgelegte Projekt für die Regulierung der Canisiusgasse im 9. Bezirk von der Lusthandlgasse bis Nr 15 wird mit den Kosten von 4300 K genehmigt.

Dem von StR. Tomola vorgelegten Projekt für die Regulierung

und Neupflasterung des Pfarrers Deckertplatzes im 18. Bezirk - Kosten 24.200 K - wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird der Verkauf der Kat.-Parz. 481/ 38, 843/ 12 und 445/ 50 im 18. Bezirk an der Semperstraße im Ausmaße von 356 m² mit 92 K per m² festgesetzt genehmigt.

Das von StR. Hölzl vorgelegte Detailprojekt für die Wasserversorgungsleitungen für die Haakenberggasse im 19. Bezirk wird mit den Kosten von 14.500 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Hallmann werden für die Vornahme diverser Reparaturen am Dachstuhl der städt. Patronats Pfarrkirche St. Josef im 5. Bezirk 3000 K, bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Grünbeck wird die Errichtung von 8 halb- und 4 ganznächtigen Auergasflammen in der Sandlengasse und Gupferlinggasse im 17. Bezirk genehmigt.

StR. Schneider beantragt die Parzellierung der städt. Liegenschaft Kat. Parz. 3400/ 1, 4191/ 1, 4191/ 2 und 4196/ 2 und die Einbeziehung von Teilen der öffentlichen Parzellen 4196/ 1 und 4196/ 5 auf einen Schulbauplatz und 3 Baustellen zu bewilligen; Diese Parzellierung ermöglicht die Verbreiterung der Damstraße und die Eröffnung der verlängerten Greiseneckergasse. (Dem Antrag wurde zugestimmt).

Nach einem Berichte des StR. Braun wird für die Rekonstruktion der Mühlbrücke über den Schwedter Werkebach im Zuge der Dreherstraße in Kaiser Ebersdorf ein Betrag von 4612 K 84h bewilligt.

Angelobung von Ortschaftsräten. Heute vormittags nahm der erste Vorsitzende Stellvertreter des Bezirksamtes VB. Hof in Vertretung des Bürgermeisters Dr. Neumayer die Angelobung von über 300 Ortschaftsräten der Bezirke 1 bis 8, u. zw. sowohl von Mitgliedern als auch von Ersatzmännern vor. Dem feierlichen Akte wohnte der Schulreferent StR. Tomola und der administrative Referent des Bezirksamtes Mag. Rat Artzt bei. VB. Hof richtete an die Herren eine kurze Ansprache, in welcher er ihnen für die Übernahme des Ehrenamtes dankte und darauf hinwies, daß der Ortschaftsrat die wichtige und schwierige Aufgabe habe, auf dem Gebiete der Schule mitzuhelfen. Er gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß die Herren gewissenhaft der übernommenen Pflicht nachkommen werden. Er nahm sodann die Angelobung mittels Handschlages vor.

Gegen die neuen Wettsteuergesetze. Unter der Führung des GR. Philp erschien heute eine Deputation des Komitees, welches die Verlängerung der Wiener Saison und die Schaffung eines großen Preises von Wien propagiert, bestehend aus dem Präsidenten Baurat Bresler, kais. Rat Beschorner, kais. Rat Lehr und Se-

441.

ekretär A. Löffler beim bgm. Dr. Neumayer um ihn um seine Unterstützung zu bitten in der Stellungnahme gegen die Regierungsvorlage, betreffend die geplante Tatalisateur- und Buchmachersteuer. Bgm. Dr. Neumayer empfing die Herren auf das freundlichste und sagte ihnen eine wohlwollende Prüfung der Angelegenheit zu. § GR. Philp wird wie wir erfahren in der nächsten Gemeinderats Sitzung eine diese/ Angelegenheit erörternde Interpellation einbringen.

Städtische Armenlotterie. In einer der letzten Stadtrats-Sitzungen legte StR. Wessely die Abrechnung über die Armenlotterie für das Jahr 1911 vor. Von 500.000 Losen wurden 461.141 Lose verkauft. Die Einnahmen betragen 317.240 K, die Ausgaben 159.594 K, sodaß sich ein Reinertragnis von 157.646 K ergibt. Der Stadtrat genehmigte die vorgelegte Abrechnung und sprach für die tatkräftige Unterstützung des Unternehmens dem vom Bürgermeister delegierten Komitee zur Durchführung der Armenlotterie pro 1911, d. i. den Gemeinderäten Johann Pichler, Pannosch, Pacher, Proschek und Siegmeth, den Vorstehern der Gemeindebezirke, den Obmännern sämtlicher Armeninstitute sowie einer großen Anzahl von Armenräten und den Vorstehern jener Genossenschaften, welche sich bei dem Vertrieb der Lose beteiligt haben, den Dank aus. Im ganzen wurden 4071 Treffer ausgefolgt, darunter der Haupttreffer pro 20.000 K, 2 Geldtreffer à 2000 K, 2 à 1000 K, 4 à 200 K und 10 à 100 K.

Sehr geehrter Herr Kollege ! Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, daß die Witwe unseres verelichenen Kollegen Sigmund Wilhelm den nachfolgenden Brief an mich gerichtet hat und bitte Sie denselben zur Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Wieg

Der Brief lautet: Sehr geehrter Herr ! Die Ehrung, welche Sie namens der Herren Kommunal - Referenten der Wiener Journale dem Andenken meines dahingegangenen Gatten erwiesen haben, hat mir in meinem Schmerze wohlgetan. Ich bin stolz darauf, daß mein guter Mann von seinen Kollegen so geschätzt war. Wollen Sie die Güte haben, den Herren vom Kommunal-Referat den Ausdruck meines innigsten Dankes zu übermitteln und seien Sie selbst bedankt von Ihrer hochachtungsvoll ergebenen

Rosa Wilhelm .